

# KAPITAL MARKT

EINE BEFRAGUNG VON INVESTMENTBANKERN IN DEUTSCHLAND

## PANEL II/2017

### *Entwicklung des M&A Marktes in Deutschland*

Whitepaper für kapitalmarktrelevante  
Hintergründe · Thesen · Meinungen · Statistiken

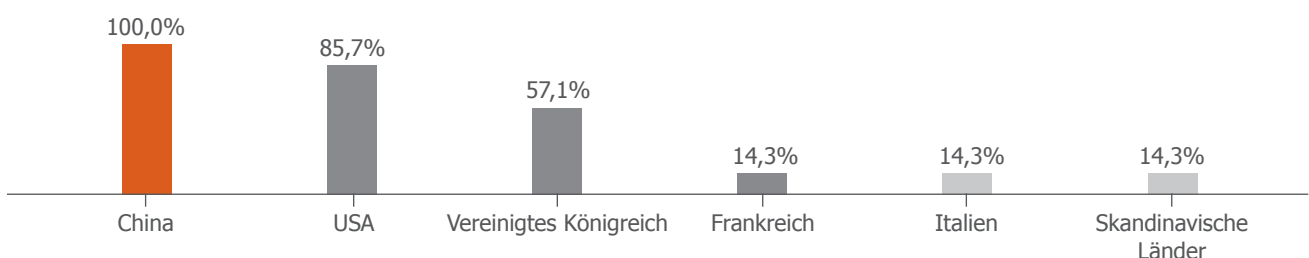
## H2/2017 : Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt und Special „M&A“

### Key Findings Kapitalmarktpanel H2/2017:

- **Einflussfaktoren der deutschen Kapitalmarktentwicklung:** Wie bereits in der letzten Ausgabe des Kapitalmarktpanels schreiben die Teilnehmer den **Fundamentaldaten der Unternehmen** mit 75% den **größten Einfluss** zu (H1/2017: 78%). Das **weltwirtschaftliche Umfeld** folgt ebenfalls wie in der letzten Ausgabe an zweiter Stelle und wurde mit 62,5% etwas häufiger genannt (H1/2017: 56%). **Gleichauf** mit der Nennung des weltwirtschaftlichen Umfelds ist **dieses Jahr die Marktpsychologie**. Ihr schreiben die Teilnehmer mit ebenfalls 62,5% einen **deutlich größeren Einfluss zu als in der letzten Ausgabe** (H1/2017: 33%).
- **Branchenausblick: Technologie** (1,0), **Gesundheit** (1,25) und **Industrie** (1,25) belegen erneut **Spitzenpositionen bei der erwarteten Branchenentwicklung**. Banken (2,13) und Versicherungen (2,38) liegen weiterhin auf den hinteren Plätzen. **Größter Absteiger** ist die **Automobilindustrie** (2,63), die vom hinteren Mittelfeld auf den letzten Platz rückt.
- **Börsengänge:** Die Befragten gehen in diesem Jahr von einer **weiteren Belebung des Primärmarkts** aus. Im letzten Panel erwarteten sie für beide Halbjahre 2017 mehrheitlich ein bis fünf Börsengänge. Im **ersten Halbjahr 2018** werden nun von knapp **63% der Befragten 6 bis 10 Börsengänge erwartet**.
- **M&A-Aktivität:** Knapp **88% der Befragten** gehen davon aus, dass die Anzahl der abgeschlossenen **M&A-Transaktionen im Jahr 2018** in Deutschland zumindest **leicht zunehmen** wird. Jeder achte Befragte rechnet sogar mit einer starken Zunahme an M&A-Transaktionen. Damit ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei unserer letzten Umfrage zu M&A-Transaktionen **im Jahr 2014**. Damals **wurden die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt:** Während es dem Beratungsunternehmen pwc zufolge 2014 zu 1.689 M&A-Transaktionen in Deutschland kam, sind für das Jahr 2015 insgesamt 2.803 verzeichnet. <sup>1</sup>
- **Cross-Border-Akquisitionen:** Die potenziell **hungrigsten Käufer** deutscher Unternehmen sehen **alle Befragten dieses Jahr in China** (100%). Auf **Platz 2** sehen die Teilnehmer dieses Jahr die **USA** (85,7%), **gefolgt vom Vereinigten Königreich** (57,1%). Damit hat sich die **Rangordnung seit 2014 deutlich verändert**, als noch den Amerikanern das größte M&A-Potenzial zugesprochen wurde.
- **M&A-Treiber:** Als Gründe für die Zunahme an M&A-Transaktionen stehen aus Sicht der Befragten **makroökonomische Faktoren** im Vordergrund. Die Top 3 sind das aktuell **günstige Zinsumfeld für Refinanzierungen** (100%), die **hohen Liquiditätsbestände** der Unternehmen (71,4%) und die vergleichsweise **hohen Wachstumserwartungen kaufender sowie verkaufender Aktionäre** (43%).

<sup>1</sup> Vgl. pwc: M&A Transaktionen in Deutschland und Frankreich in 2016. URL: <https://www.pwc.de/de/deals/ma-transaktionen.pdf>

### Cross-Border-Akquisitionen



# KAPITALMARKT-PANEL

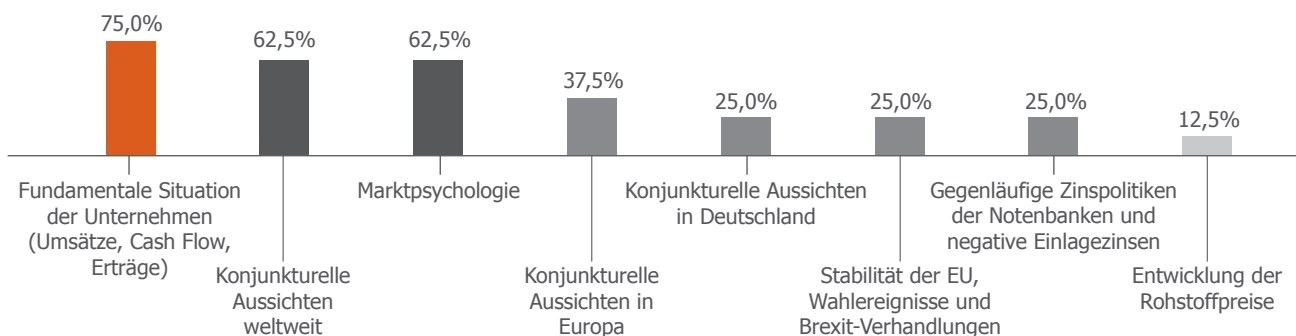
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



## H2/2017 | Allgemeiner Teil

### Frage 1:

Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Kapitalmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der nächsten sechs Monate?

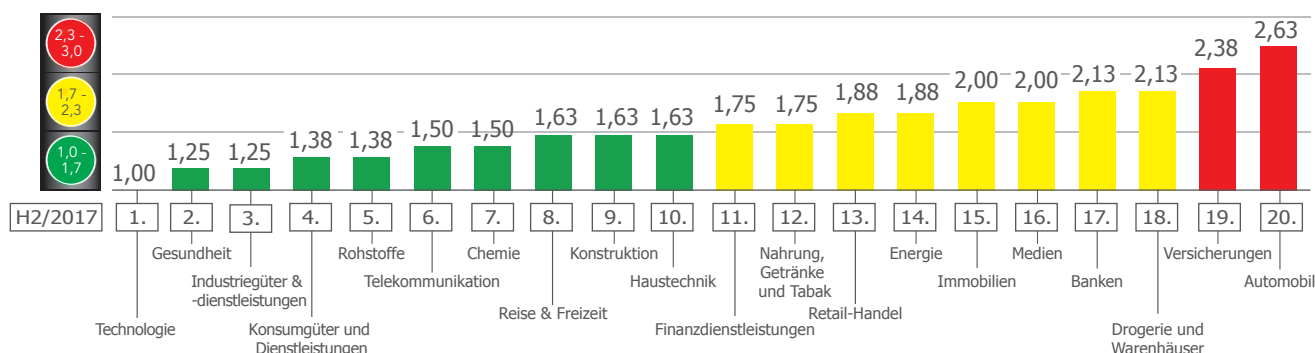


#### Kommentar

Aus Sicht der Befragten sind es weiterhin insbesondere die Fundamentaldaten der Unternehmen, die den größten Einfluss auf die Kapitalmarktentwicklung nehmen (75%, H1/2017: 78%). Die Entwicklung des weltwirtschaftlichen Umfelds wurde mit 62,5% als noch bedeutender erachtet als zu Beginn des Jahres (H1/2017: 56%). Als ebenso relevant stuften die Befragten die Marktpsychologie ein (62,5%, H1/2017: 33%). Die konjunkturellen Aussichten in Europa (37,5%) und die Stabilität der EU (25%) werden ebenfalls als wichtiger Einflussfaktor für die Kapitalmarktentwicklung gesehen. Weiterhin relevant aus Sicht von einem Viertel der Befragten sind die zinspolitischen Entscheidungen der Notenbanken (25%, H1/2017: 56%). Die Konjunktorentwicklung in China spielt aus Sicht der Befragten aktuell keine Rolle (0%; H1/2017: 0%).

### Frage 2:

Wie schätzen Sie die Aussichten folgender Branchen auf Sicht der nächsten sechs Monate ein?



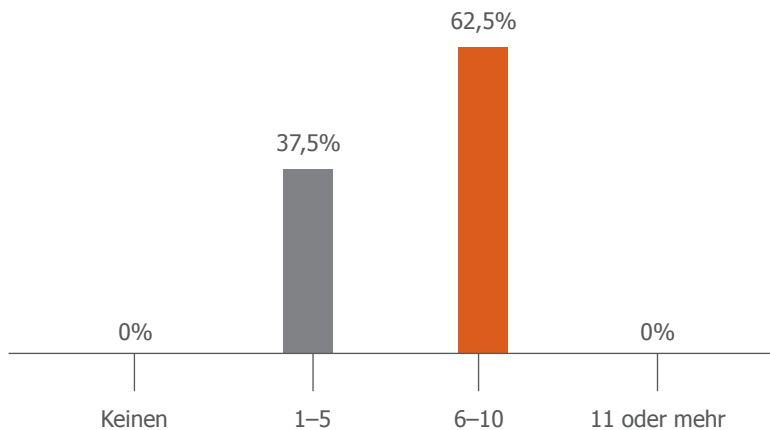
#### Kommentar

Was die Branchenaussichten anbelangt, gehören die Sektoren Technologie (1,0), Gesundheit (1,25) und Industriegüter & -dienstleistungen (1,25) zur Spitzengruppe. Sie gehörten auch im letzten Panel zu den Top 5 mit den besten Aussichten. Banken und Versicherungen sind hingegen weiterhin in der Schlussgruppe vertreten. In Anbetracht der anhaltenden Diskussion um Diesel-Fahrzeuge werden aber allen voran die Aussichten für die Automobilindustrie negativ bewertet. Diese ist vom hinteren Mittelfeld auf den letzten Platz gerutscht.

## H2/2017 | Allgemeiner Teil

### Frage 3:

Wie viele Börsengänge erwarten Sie in Deutschland im ersten Halbjahr 2018?

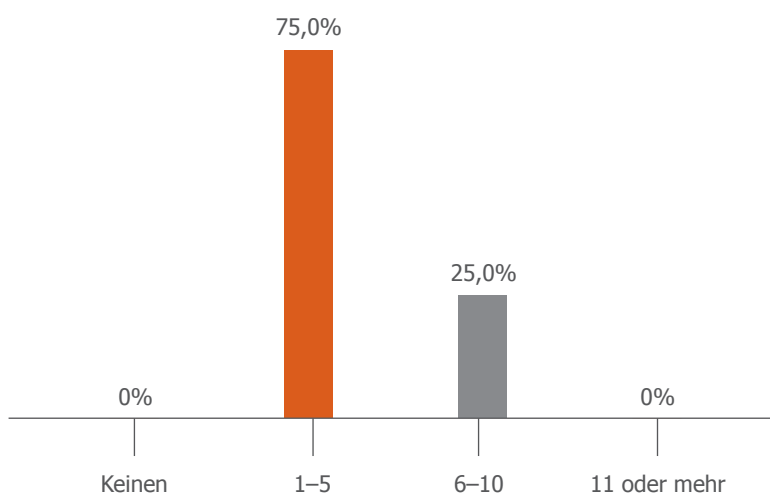


#### Kommentar

Im letzten Panel erwarteten die Befragten für beide Halbjahre 2017 mehrheitlich ein bis fünf Börsengänge. Letztlich schafften es im Jahr 2017 in Deutschland insgesamt 12 Unternehmen in den Segmenten Scale und Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit X-Fab Silicon Foundries an der Euronext und Inflarx an der Nasdaq schafften insgesamt sogar 14 deutsche Unternehmen den Sprung aufs Parkett. Die Befragten rechnen im Jahr 2018 mit einer weiteren Belebung des IPO-Marktes. Im ersten Halbjahr 2018 werden mehrheitlich 6 bis 10 Börsengänge erwartet.

### Frage 4:

Wie viele Emissionen von KMU-Anleihen erwarten Sie in Deutschland im ersten Halbjahr 2018?



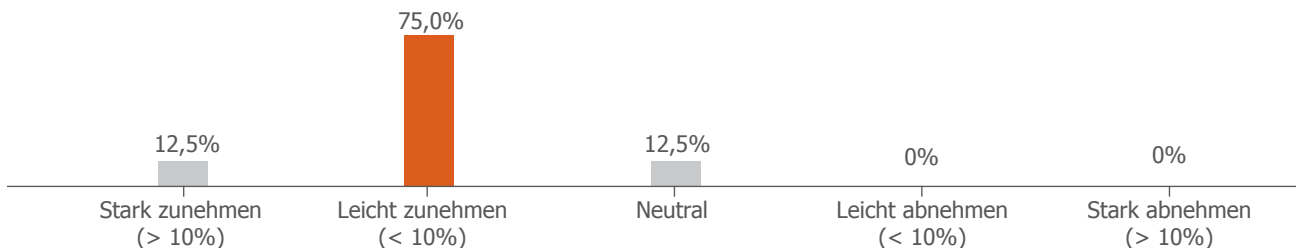
#### Kommentar

Der deutsche Markt für KMU-Anleihen hat sich im Jahr 2017 mit 20 Emissionen im Volumen von rund 800 Mio. Euro stabilisiert. Zwei Drittel der Befragten rechnen mit 1 bis 5 Anleiheemissionen im ersten Halbjahr 2018. Nur ein Viertel der Befragten erwartet 6 bis 10 Anleiheemissionen und rechnet damit mit einer ähnlichen Anzahl an KMU-Anleihen wie im Jahr 2017.

## H2/2017 | Special: M&A

### Frage 1:

Inwiefern wird sich nach Ihrer Einschätzung die Anzahl der abgeschlossenen M&A-Transaktionen in den kommenden 12 Monaten in Deutschland verändern?

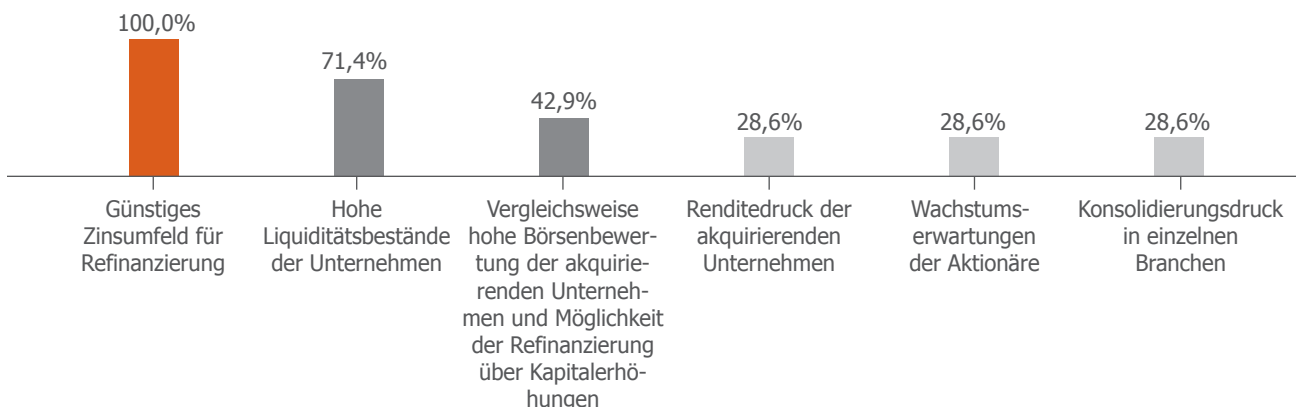


#### Kommentar

Die Mehrheit der Befragten (75%) geht davon aus, dass die Anzahl der abgeschlossenen M&A-Transaktionen im Jahr 2018 in Deutschland leicht zunehmen wird. 12,5% der Befragten rechnen sogar mit einer starken Zunahme an M&A-Transaktionen. Damit ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei unserer letzten Umfrage zu M&A-Transaktionen im Jahr 2014. Hier gingen 3 von 4 Befragten mindestens von einer leichten Zunahme an abgeschlossenen M&A-Transaktionen im Folgejahr aus.

### Frage 2:

Sofern Sie von einer Zunahme der M&A-Transaktionen ausgehen, was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Gründe?



#### Kommentar

Als Gründe für die Zunahme an M&A-Transaktionen stehen aus Sicht der Befragten makroökonomische Faktoren im Vordergrund. Auf Platz 1 nennen alle Befragten (100%) das aktuell günstige Zinsumfeld für eine Refinanzierung. An zweiter Stelle sehen die Befragten die hohen Liquiditätsbestände der Unternehmen (71,4%). Am dritthäufigsten nannten die Befragten in diesem Jahr die vergleichsweise hohen Wachstumserwartungen der Aktionäre (43%). Damit entspricht das aktuelle Meinungsbild dem aus 2014. Hier wählten die Befragten allerdings den Konsolidierungsdruck in den einzelnen Branchen auf Platz 3.

# KAPITALMARKT-PANEL

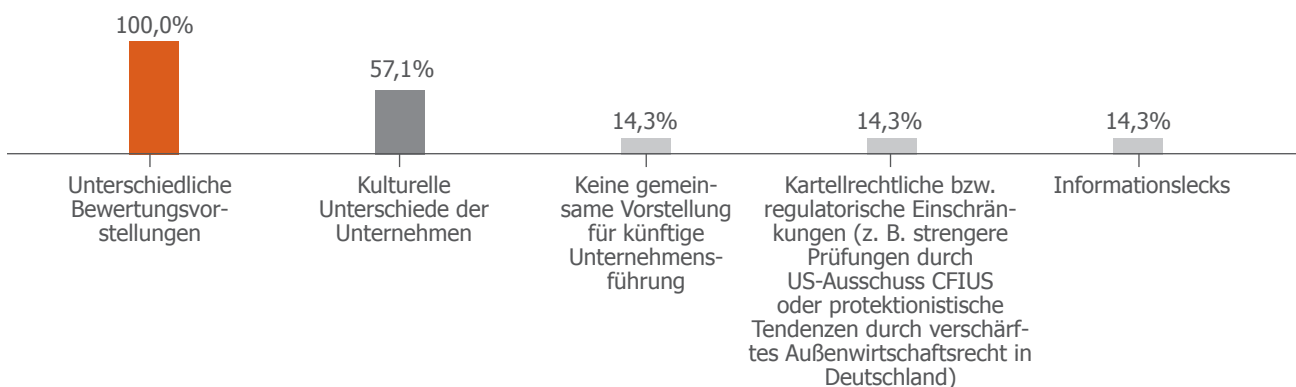
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



## H2/2017 | Special: M&A

### Frage 3:

Welche Problemfelder sehen Sie bei M&A-Transaktionen mit deutschen Targets?

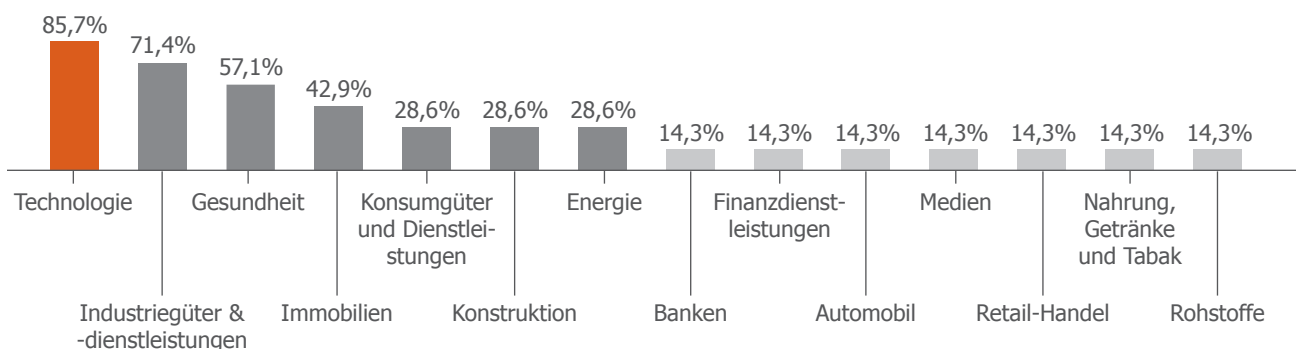


#### Kommentar

Alle Befragten (100%) sehen für 2018 vor allem in den unterschiedlichen Bewertungsvorstellungen der teilnehmenden Parteien ein Hemmnis bei M&A-Transaktionen mit deutschen Targets. Kommen die Käufer aus dem Ausland, können aus Sicht der Panel-Teilnehmer zudem kulturelle Unterschiede (57,1%) den Transaktionsabschluss behindern. Darüber hinaus nennen jeweils 14% der Befragten unterschiedliche Vorstellungen über die künftige Unternehmensführung, kartellrechtliche bzw. regulatorische Einschränkungen oder Informationslecks als Problemfelder. Damit decken sich die Ergebnisse mit den Erwartungen aus 2014.

### Frage 4:

In welchen Branchen erwarten Sie in den nächsten 12 Monaten den größten Anteil am M&A-Geschehen in Deutschland?



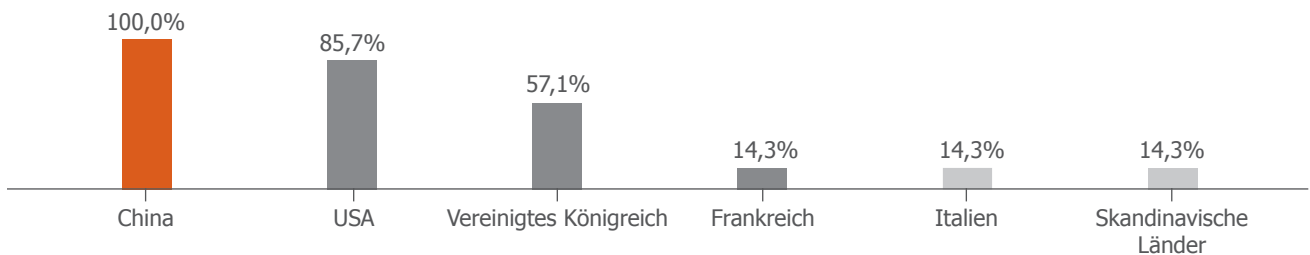
#### Kommentar

Die positiven Erwartungen für die Technologiebranche (siehe Frage 2) finden sich auch in den Antworten zu den Sektoren mit dem größten M&A-Potenzial wieder. 85,7% der befragten sehen hier die „heißesten“ Kandidaten. Das war auch schon 2014 so. Als ebenfalls prädestiniert für M&A-Transaktionen erachten die Befragten zudem vor allem die Branchen Industriegüter & -dienstleistungen (71,4%), Gesundheit (57,1%) sowie Immobilien (42,7%).

## H2/2017 | Special: M&A

### Frage 5:

Von Investoren oder Unternehmen aus welchen Herkunftsländern erwarten Sie den größten Anteil am Cross-border-M&A-Geschehen in Deutschland in den nächsten 12 Monaten?

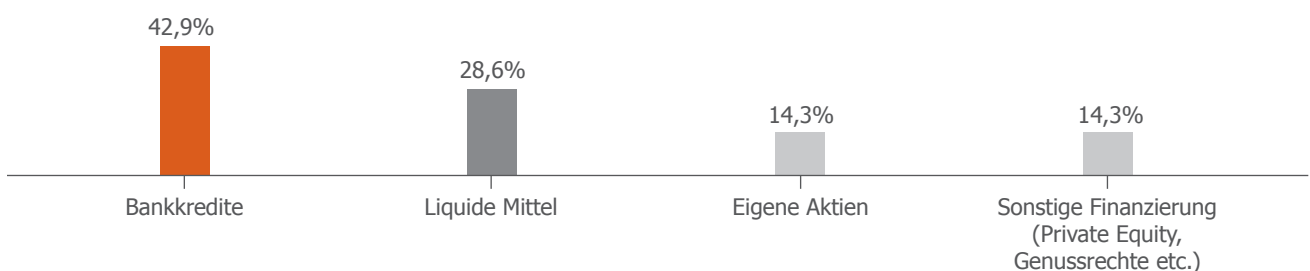


#### Kommentar

Die hungrigsten potenziellen Käufer deutscher Unternehmen sehen die Befragten dieses Jahr in China. Alle Beteiligten sprechen den Investoren aus Fernost die größten Kaufkapazitäten zu. Auf Platz 2 sehen die Teilnehmer dieses Jahr die USA (85,7%), gefolgt vom Vereinigten Königreich (57,1%). Damit hat sich die Rangordnung seit 2014 deutlich verändert. Damals erkoren sie die USA zum potenziellen Spitzenreiter, China auf Platz 2, und recht abgeschlagen Franzosen, Briten und Italiener auf den folgenden Plätzen.

### Frage 6:

Wie werden Übernahmen in den nächsten 12 Monaten Ihrer Meinung nach vorrangig finanziert?



#### Kommentar

Finanziert wird laut Prognose der Umfrageteilnehmer wie schon 2014 hauptsächlich durch Bankkredite (42,9%). Dieses Jahr liegen Liquide Mittel auf Platz 2 (28,6%), vor drei Jahren wurden diese noch als drittwichtigstes Finanzierungsmittel eingestuft. Auch sonstige Finanzierungsmöglichkeiten, wie Private Equity, Genussrechte etc. haben den Platz im Vergleich zu 2014 getauscht. Damals noch auf Platz 2, belegen sie heute bei den Befragten den dritten Platz (14,3%).

# KAPITALMARKT-PANEL

Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



## H2/2017 | Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

### cometis AG

#### Profil

Seit dem Jahr 2000 ist die cometis AG als Beratungsunternehmen für strategische und operative Finanzkommunikation aktiv. Unser Team von mehr als 25 Mitarbeitern besteht aus Betriebs- und Volkswirten, Journalisten, Wirtschaftsjuristen und Designern. Dabei profitieren unsere überwiegend mittelständischen Kunden von der tiefgreifenden Erfahrung aus mehr als 500 abgeschlossenen Kapitalmarktprojekten. In den vergangenen Jahren haben wir 23 Börsengänge zum Erfolg geführt. Außerdem steuerten wir bei zahlreichen Corporate Finance- und M&A-Transaktionen sowie in Sondersituationen die Kommunikation unserer Kunden. Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung der Investor Relations- und Kommunikationsstrategie über die Erstellung von Geschäftsberichten, Präsentationen, Meldungen und Webseiten bis hin zu Management-Coachings als Vorbereitung auf Gespräche mit Investoren, Journalisten und Analysten. Durch unsere Mitgliedschaft im „Public Relations Global Network“ (PRGN), das über 40 inhabergeführte PR- & IR-Beratungen auf allen Kontinenten vereint, bieten wir unsere Dienstleistungen auch auf globaler Ebene an.

#### Kernkompetenzen

- 1 *Strategische Investor Relations*
- 2 *Media & Public Relations*
- 3 *Persönliches Coaching*
- 4 *Reporting, Dokumente, Compliance*
- 5 *Transaktionen & Sondersituationen*

#### Ansprechpartner



**Michael Diegelmann**  
Vorstand  
+49 (0) 611 20 58 55-18  
diegelmann@cometis.de



**Henryk Deter**  
Vorstand  
+49 (0) 611 20 58 55-13  
deter@cometis.de

### Impressum

#### Herausgeber

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611 20 58 55-0  
Fax: 0611 20 58 55-66  
E-Mail: info@cometis.de  
www.cometis.de

#### Erscheinungstermine

Zwei Erscheinungstermine pro Jahr

#### Haftung und Hinweise

Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden.

#### Nachdruck

© 2017 cometis AG, Wiesbaden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der cometis AG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf CD-ROM.